

schien nur *Orcula doliolum* zu bilden, die O. BOETTGER<sup>1)</sup> im Alluvium von Traisa bei Darmstadt und Frankfurt a. M. nachgewiesen hat, während er sie lebend in unserem Gebiet nur von zahlreichen Fundorten im Taunus und zwar stets in der albinen Form anführt. Daß sie hier aber auch außerhalb des Gebirges und zwar in nächster Nähe des fossilen Vorkommens lebt, zeigt die Tatsache, daß es mir wenige Wochen nach der Ausbeutung des Tuffvorkommens gelang, sie in einem übrigens nicht albinen lebenden Stück in dem kleinen Buschwäldchen zwischen Kloppeheim und Bahnhof Großkarben nachzuweisen.

---

### **Zur Landmolluskenfauna des westlichen Rußlands.**

**Von**

**A. N. Melnitschenko.**

Die Landmollusken der Westgebiete Rußlands sind bis jetzt weder von russischen, noch von ausländischen Forschern behandelt worden, obwohl sie bei der geographischen Lage des Landes besondere Aufmerksamkeit verdienen. Dieses Gebiet, das aus dem ganzen ehemaligen Gouvernement Smolensk und Teilen der Gouvernements Tscherningowsk, Witebsk und Kaluga besteht, bildet die Grenze zwischen westeuropäischer und ostsibirischer Tier- und Pflanzenwelt, sowie zwischen nördlichem Nadelwald und südlicher Waldsteppe. Das geht aus der Untersuchung der Landmollusken hervor, wie wir erfahren werden.

Vorliegende Arbeit beruht auf eignen Aufsammlungen und Beobachtungen während der Jahre 1929 bis 1932, z. T. auch auf Aufsammlungen, die von den

---

<sup>1)</sup> BOETTGER, O.: Die Entwicklung der Pupa-Arten des Mittelrheingebietes in Zeit und Raum. — Jb. Nassau Ver. Naturk. 42, 1889, 225—327.

Zoologen der Universität Smolensk 1928—31 zusammengebracht wurden. Meine Bestimmungen wurden nach GEYER, Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken, und nach CLESSIN, Mollusken-Fauna Oesterreich-Ungarns und der Schweiz, vorgenommen und Herr W. A. LINDHOLM, vom Zool. Museum der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, hatte die große Freundlichkeit, sie nachzuprüfen, wofür ihm hier allerbestens gedankt sein soll.

Der Kürze halber sind meine Ergebnisse in Form der nun folgenden Tabelle zusammengefaßt, aus denen die Fundpunkte und deren ökologische Bedingungen klar hervorgehen werden:

<p style="text-align: center;"><b>B e n e n n u n g</b></p> <p>h = häufig, s = selten, hh = sehr häufig, ss = sehr selten, 1X = einmal, Wies. = Wiesen, Gestr. = Gestrüch, Wa. = Wald</p>	<p>Falkenberg, 8 km von Smo- lensk; jährl. Niederschlags- höhe 650 mm</p>	<p>Umgebung von Roslawl, 120 km sö v. Smolensk; jährl. Nieder- schlagshöhe 690—595 mm</p>	<p>Umgebung des Dorfes Trosnac, 320 km ssö von Smolensk; jährl. Niederschlags- höhe 530-535 mm</p>
1. <i>Limax cinereo-niger</i> WOLF	h. - Wa.	h.	1X - Wa.
2. <i>Limax tenellus</i> NILSS.	1X - Wa.	—	—
3. <i>Limax maximus</i> L.	—	1X - Wa.	—
4. <i>Deroceras agreste</i> (L.)	hh.	1X	1X
5. <i>Deroceras reticulatum</i> MÜLL.	hh.	s.	ss.
6. <i>Helicolimax pellucidus</i> (MÜLL.)	hh.	s.	s.
7. <i>Retinella pura</i> (ALD.)	h. - Wa.	h. - Wa.	s.
8. <i>Retinella nitens</i> (MICH.)	h. - Wa.	1X - Wa.	—
9. <i>Retinella radiatula</i> (ALD.)	h. - Wa.	h. - Wa.	s.
10. <i>Retinella petronella</i> (PFR.)	h. - Wa.	h. - Wa.	h. - Wa.
11. <i>Vitrea crystallina</i> (MÜLL.)	ss. - Wa., Gestr.	ss. - Gestr.	s.
12. <i>Vitrea contracta</i> WEST.	h. - Gestr.	—	—
13. <i>Zonitoides nitidus</i> (MÜLL.)	h. - Wa.	1X - Wa.	—
14. <i>Euconulus trochiformis</i> (MONT.)	h. - Wies. Gestr.	h. - Wies. Gestr.	h.
15. <i>Fruticicola fruticum</i> (MÜLL.)	hh. - Wa.	hh. - Wa.	h. - Wa.
16. <i>Frut. fruticum</i> var. <i>fasciata</i>	h. - Wa.	s. - Wa.	—
17. <i>Arion subfuscus</i> (DRAP.)	h. -	h.	s.
18. <i>Arion circumscriptus</i> JOHNST.	1X - Wa.	—	—

<p style="text-align: center;"><b>Benennung</b></p> <p>h = häufig, s = selten, hh = sehr häufig, ss = sehr selten, 1X = einmal, Wies. = Wiesen, Gestr. = Gesträuch, Wa. = Wald</p>	<p>Falkenberg 8 km von Smo- lensk; jährl. Niederschlags- höhe 650 mm</p>	<p>Umgebung von Koslaw, 120 km sö v. Smolensk; jährl. Nieder- schlagshöhe 590—595 mm</p>	<p>Umgebung des Dorfes Trosnac, 320 km sö v. von Smolensk; jährl. Niederschlags- höhe 530-535 mm</p>
19. <i>Arion intermedius</i> (NORM.)	1X - Wa.	—	—
20. <i>Punctum pygmaeum</i> (DRAP.)	s. - Wa.	1X - Wa.	—
21. <i>Gonyodiscus ruderatus</i> (STUD.)	h. - Wa.	1X - Wa.	—
22. <i>Acanthinula aculeata</i> (MÜLL.)	s. - Wa.	s.	—
23. <i>Vallonia costata</i> (MÜLL.)	h. - Wa. Wiese	h. - Wa. Wiese	h.
24. <i>Vallonia pulchella</i> (MÜLL.)	s.	s.	—
25. <i>Perforatella bidens</i> (CHEMN.)	hh. - Wa. Gestr.	h. - Wa. Gestr.	s. - Wa.
26. <i>Monacha rubiginosa</i> (A.SCHM.)	s. - Wa.	—	—
27. <i>Trichia hispida</i> (L.)	s. - Wa.	—	—
28. <i>Euomphalia strigella</i> (DRAP.)	h. - Wa.	h. - Wa.	h. - Wa.
29. <i>Helix pomatia</i> L.	1X - Wa.	1X - Wa.	—
30. <i>Ena obscura</i> (MÜLL.)	1X - Wa.	1X - Wa.	—
31. <i>Pupilla muscorum</i> (MÜLL.)	s. - Wa. Wiese	s. - Wa., Wiese	—
32. <i>Columella edentula</i> (DRAP.)	h. - Wa., Wiese h.	h. - Wa., Wiese s.	h. - Wa Wiese s.
33. <i>Vertigo pygmaea</i> DRAP.			
34. <i>Vertigo substriata</i> (JEFFR.)	s. - Wies.	s. - Wies.	s. - Wies.
35. <i>Vertigo pusilla</i> MÜLL.	s. - Wies.	s. - Wies.	s. - Wies.
36. <i>Vertigo angustior</i> JEFFR.	s. - Wies.	s. - Wies.	s. - Wies.
37. <i>Cochlodina laminata</i> (MONT.)	h. - Wa.	h. - Wa.	h. - Wa.
38. <i>Cochlodina orthostoma</i> (MKE.)	--	s. - Wa.	s. - Wa.
39. <i>Laciniaria plicata</i> (DRAP.)	h. - Wa.	h. - Wa.	h. - Wa.
40. <i>Lac. plicata</i> fa. <i>implicata</i> (BLZ.)	s. - Wa.	s. - Wa.	—
41. <i>Strigilecula cana</i> (HELD)	h. - Wa.	h. - Wa.	h. - Wa.
42. <i>Ruthenica filograna</i> (ROSSM.)	s. - Wa.	s. - Wa.	s. - Wa.
43. <i>Clausilia pumila</i> C. PFR.	s. - Wa.	s. - Wa.	s. - Wa.
44. <i>Iphigena ventricosa</i> (DRAP.)	s. - Wa.	s. - Wa.	—
45. <i>Iphigena plicatula</i> (DRAP.)	1X - Wa.	s. - Wa.	1X - Wa.
46. <i>Succinea putris</i> (L.)	hh. - Wa., Wiese, Gestr.	hh. - Wa. Wiese, Gestr.	h. - Wa., Wiese, Gestr.
47. <i>Succinea pfeifferi</i> ROSSM.	h. - Wies.	h. - Wies.	h. - Wies.
48. <i>Succinea oblonga</i> DRAP.	s. - Wies.	s. - Wies.	s - Wies.
49. <i>Carychium minimum</i> MÜLL	s. - Wa.	s. - Wa.	—
50. <i>Cochlicopa lubrica</i> (MÜLL.)	h.	h.	h.

Beim Durchsehen obiger Tabelle erkennt man deutlich, daß in südöstlicher Richtung von Smolensk aus, d. h. in der Richtung des zunehmenden kontinentalen Klimas, das ja auch aus den Angaben über die jährliche Niederschlagsmenge hervorgeht, die Zahl der Schnecken nach Arten und Einzeltieren stark abnimmt; besonders trifft dies auf die Nacktschnecken, sowie die Vitriniden zu, die zwar in den Waldsteppengegenden noch vorkommen, aber nur in verschwindend kleiner Zahl.

Eine Reihe von mir im behandelten Gebiete nachgewiesenen Arten war bisher noch von keinem Forscher so weit aus dem Nordosten oder Süden angegeben. So galt früher (nach GEYER) Kursk als östlichster und nördlichster Fundort von *Retinella nitens*; sie wurde von mir in großen Mengen im Walde der Umgebung von Smolensk (im Gürtel der nördlichen Nadelhölzer) gefunden. *Gonyodiscus ruderatus* wird oft noch als für die polaren und alpinen Gebiete bezeichnend angegeben (GEYER, SCHARFF); ich fand diese Art in großen Mengen nicht nur in der Umgebung von Smolensk, sondern auch in der von Roslawl, an der Grenze der Waldsteppe.

Von besonderer Bedeutung scheinen mir meine Nachweise von *Vitrea contracta* und von *Arion intermedius* aus der Smolensker Gegend zu sein; letztgenannte Art wurde meines Wissens bisher aus Rußland noch nie gemeldet.

---

### Zur Landmolluskenfauna der Schigulberge

Von

A. N. Melnitschenko.

Die Schigulberge (etwa 53,5<sup>0</sup> n. Br. und 51,6<sup>0</sup> ö. L.) liegen auf dem rechten Ufer der Wolga da, wo diese die berühmte Samarer Krümmung bildet; sie gehören zu den malerischsten Landschaften Rußlands. In wissenschaftlicher Hinsicht sind sie für Oekologen und Faunisten in gleichem Maße reizvoll.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Melnitschenko A.N.

Artikel/Article: [Zur Landmolluskenfauna des westlichen Rußlands.  
102-105](#)